



**Deutsche
Rentenversicherung**

Mitteldeutschland

**Sitzung der Vertreterversammlung
der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland
am 5. Dezember 2023
in Leipzig**

Bericht von Frau Ramona Bermann

Vorsitzende des Vorstandes
der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland

- Es gilt das gesprochene Wort -



Sehr geehrte Mitglieder der Vertreterversammlung und des Vorstandes,
sehr geehrter Herr Beßler,
sehr geehrte Frau Wenderoth,
sehr geehrte Gäste,

auch ich begrüße Sie herzlich zur ersten Sitzung der Vertreterversammlung in der neuen
Wahlperiode.

Wie Sie wissen, wurde ich bei der konstituierenden Sitzung im September in Erfurt zur
Vorstandsvorsitzenden gewählt. Leider konnte ich an dieser Sitzung nicht persönlich
teilnehmen.

Darum möchte ich heute die Gelegenheit nutzen, mich Ihnen kurz vorzustellen.
Ich bin Magdeburgerin und habe Großhandelskauffrau gelernt. Danach habe ich
Betriebswirtschaftslehre oder wie es damals hieß, Ökonomie studiert. Seit mittlerweile mehr
als 25 Jahren leite ich als Geschäftsführerin einen Sanitärhandwerksbetrieb in Magdeburg.
Im Vorstand und in den Vorstandsausschüssen unseres Trägers arbeite ich mittlerweile
auch schon mehr als 18 Jahre mit. Ich bin daher mit vielen Themen schon vertraut!

Ich freue mich, Ihnen heute in meiner neuen Funktion zum ersten Mal berichten zu können.
Ich heiße Sie natürlich auch im Namen von Frau Susanne Wiedemeyer, die heute leider
verhindert ist, herzlich willkommen.

Meinen Bericht möchte ich mit der aktuellen **Finanzsituation und der voraussichtlichen
mittelfristigen Finanzentwicklung der gesamten Rentenversicherung** beginnen.

Die Finanzsituation ist maßgeblich durch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung bestimmt.
Diese steht auch im Jahr 2023 unter dem Einfluss der kriegerischen Auseinandersetzungen
in Israel und der Ukraine sowie deren Folgen. Beeinflusst wird diese aber auch vom
Inflationsgeschehen. Alle Faktoren haben dazu geführt, dass sich Deutschland derzeit in
einer Rezession befindet.

Ich kann Ihnen dennoch berichten, dass die Rentenversicherung nach wie vor auf eine
sichere und solide Finanzierung blickt. Das ist in diesen wirtschaftlich schwierigen und
weltpolitisch unsicheren Zeiten eine positive Nachricht!



Wie sieht nun die **Finanzsituation der gesamten Rentenversicherung zum 31. Oktober** aus?

Basis meines Berichtes sind die Ergebnisse der Oktoberschätzung zu den Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherung.

Für das Jahr 2023 ergeben sich danach zunächst folgende Eckdaten in der Vorausschau:

Die Gesamteinnahmen werden voraussichtlich bei 375,8 Milliarden Euro liegen. Dem werden Ausgaben in Höhe von 374,7 Milliarden Euro gegenüberstehen. Dies entspricht einem Überschuss in Höhe von 1,1 Milliarden Euro.

Ich möchte betonen, dass dies:

- trotz einem gleichbleibenden Beitragssatz,
- trotz der Kriege in der Ukraine sowie in Israel und
- trotz der Rezession

erreicht wurde.

Lassen Sie uns daher nun auf die **Vorausschätzung der nächsten Jahre** schauen.

Nach den Annahmen in der Herbstprojektion der Bundesregierung zu den ökonomischen Rahmenbedingungen sinkt das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr leicht um 0,4 Prozent. Für das kommende Jahr rechnet die Bundesregierung mit einem Anstieg der Wirtschaftsleistung um 1,3 Prozent.

Trotz der derzeitigen Rezession wird die Erwerbstätigkeit in diesem Jahr voraussichtlich um rund 0,8 Prozent zulegen. Der Anstieg schwächt sich bis 2025 aber ab. So wird in diesem Jahr dann nur noch ein Anstieg um 0,2 Prozent erwartet. In den Folgejahren wird die Erwerbstätigkeit dann sukzessive zurückgehen.

Im Gegensatz zur Entwicklung in den Vorjahren steigt die Zahl der Arbeitslosen in diesem Jahr dennoch erstmals wieder leicht um 200 000 an. Die Zunahme setzt sich auch im kommenden Jahr fort, bevor die Zahl der Arbeitslosen ab 2025 wieder rückläufig sein wird.

Die Projektion geht bei der beitragspflichtigen Bruttolohn- und -gehaltssumme für das Jahr 2023 von einem Anstieg um 4,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr aus. Im Jahr 2024 steigt die Zuwachsrate auf 6,1 Prozent und sinkt anschließend im Jahr 2025 auf 4,6 Prozent.



Eine weitere wichtige Einnahmequelle sind die Zuschüsse des Bundes. Diese werden auf Basis gesetzlicher Regeln fortgeschrieben. Insgesamt werden die Bundeszuschüsse im Jahr 2023 voraussichtlich 84,3 Milliarden Euro betragen. Für das Jahr 2024 werden diese bei 88,3 und im Jahr 2025 bei 93,7 Milliarden Euro liegen. Auch in den Folgejahren werden die Bundeszuschüsse weiter steigen. Anders als an der einen oder anderen Stelle in den Medien publiziert, dienen diese Zuschüsse der Finanzierung sogenannter versicherungsfremder Leistungen. Das sind Leistungen der Rentenversicherung, die sozialpolitische Zielstellungen verfolgen. Sie sind damit nicht vom Beitragszahler sondern von der gesamten Gesellschaft zu finanzieren. Ein Beispiel hierfür sind die sogenannten Kindererziehungszeiten. Diese werden für die Erziehung von Kindern gewährt und erhöhen die spätere Rente.

Bei den Ausgaben ergibt sich folgendes Bild:

Die Rentenausgaben einschließlich der Aufwendungen für die Krankenversicherung der Rentner werden im Jahr 2023 bei ca. 325,1 Milliarden Euro liegen. Der Anstieg setzt sich auch in den Folgejahren weiter fort. Die für 2024 erwarteten Ausgaben liegen bei 370,5 Milliarden Euro und 2025 bei 388,1.

Bei den Leistungen zur Teilhabe zeichnet sich ein ähnlicher Trend ab. Für das laufende Jahr wird mit einem Anstieg um 11,1 Prozent auf 7,4 Milliarden Euro gerechnet. Hauptursache sind insbesondere pandemiebedingte Nachholeffekte. Für das Jahr 2024 werden dann Ausgaben in Höhe von 7,9 und für 2025 von 8,2 Milliarden Euro erwartet.

Unter Berücksichtigung all dieser Faktoren wird nach den mittelfristigen Vorausberechnungen der Beitragssatz bis ins Jahr 2027 dennoch stabil bei 18,6 Prozent bleiben. Im Jahr 2028 steigt er dann leicht auf 18,7 Prozent an. Im Gegensatz dazu wird aber die Nachhaltigkeitsrücklage deutlich abgebaut. Zum Jahresende 2023 liegt diese bei ca. 44,5 Milliarden Euro bzw. 1,67 Monatsausgaben. Ab dem Jahr 2026 wird sie sukzessive abgebaut und Ende des Jahres 2028 dann nur noch 7,8 Milliarden Euro betragen. Das sind 0,27 Monatsausgaben, was im gesetzlichen Korridor zwischen 0,2 und 1,5 Monatsausgaben liegt.

An dieser Stelle muss ich darauf hinweisen, dass die mittelfristige Finanzentwicklung natürlich von der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung und der Entwicklung des Arbeitsmarktes abhängig ist.

Der Eigenbetrieb Sächsischer Ausbildungsfonds Pflegeberufe (SAFP)



Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich möchte Ihnen nun einen Einblick in einen unserer Eigenbetriebe geben: den **Sächsischen Ausbildungsfonds Pflegeberufe** – kurz genannt: **SAFP**. Sie haben ihn sicherlich im Haushaltsplan und in der Jahresrechnung gesehen. Der zweite Eigenbetrieb unseres Hauses ist die Rehabilitationsklinik Göhren.

Sie fragen sich vielleicht: Was verbirgt sich hinter dem SAFP und wieso liegt diese Aufgabe bei der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland?

Am 1. Januar 2020 trat das Pflegeberufegesetz in Kraft. Mit diesem wurden die bis dahin unterschiedlichen Ausbildungen als

- Gesundheits- und Krankenpfleger/in
- Altenpfleger/in oder
- Kinderkrankenpfleger/in

durch die generalistische Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann ersetzt.

Wesentlich ist seitdem, dass die Pflegeschulen und die Träger der praktischen Ausbildung über ein Umlageverfahren aus dem Pflegeausbildungsfonds die Kosten der Ausbildung erstattet bekommen.

Jedes Bundesland hatte seinerzeit für die Umsetzung des Pflegeberufegesetzes eine zuständige Stelle zu benennen.

Der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland wurde nach der Entscheidung des Vorstandes diese Aufgabe durch den Freistaat Sachsen übertragen. Der Entscheidung ging die Bitte des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt voraus, diese Aufgabe zu übernehmen.

Seitdem verwaltet unser Eigenbetrieb SAFP den Pflegeausbildungsfond. Dies bedeutet, dass er die Umlagen von den Einzahlern erhebt und die Auszahlungen an die Empfänger vornimmt.

Wer Einzahler und Empfänger in den Fonds sind, können Sie der eingblendeten Übersicht entnehmen.

Die Verwendung von Beitragsgeldern zur Finanzierung des Fonds bzw. zu deren Verwaltung war von Anfang an ausgeschlossen. Dies ist auch gesetzlich nicht zulässig. Daher wird auch



das Sondervermögen Ausbildungsfond getrennt vom Vermögen der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland verwaltet.

Der SAFF erhebt zur Deckung der Verwaltungs- und Vollstreckungskosten eine Verwaltungskostenpauschale. Diese wird mit dem Beginn eines Geschäftsjahres aus dem Sondervermögen Ausbildungsfonds entnommen. Damit stehen die notwendigen Haushaltsmittel für die Tätigkeit des Eigenbetriebes zur Verfügung. Mittel der Beitragszahler werden nicht verwendet.

Gegenwärtig beschäftigt der Eigenbetrieb 13 Mitarbeitende. Diese sind fast alle seit dem Jahr 2019 für das Aufgabengebiet neu eingestellt worden.

Wir als Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland leisten damit einen Beitrag zu einer stabilen Ausbildung bei den Pflegeberufen.

Tätigkeit der Versichertenältesten

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

in der heutigen Sitzung hat die Gruppe der Versicherten die Aufgabe, die Versichertenältesten unseres Hauses neu zu wählen.

Das ist ein guter Zeitpunkt, um auf die zu Ende gehende Wahlperiode zurück zu blicken.

Die 120 Versichertenältesten sind selbst Versicherte oder Rentnerinnen beziehungsweise Rentner und sind genau wie wir ehrenamtlich tätig. Im Vordergrund steht bei Ihnen die Beratung der Versicherten und Rentner zu allen Fragen der gesetzlichen Rentenversicherung. Außerdem sind sie bei der Rentenantragstellung und beim Ausfüllen von Formularen behilflich.

Damit sie dies umfassend können, werden die Versichertenältesten regelmäßig und intensiv geschult. Das Büro der Selbstverwaltung organisiert jedes Jahr eine einwöchige Fortbildungsveranstaltung. Darüber hinaus treffen sich die Versichertenältesten zu einem eintägigen Erfahrungsaustausch. Bei dem wird auch durch Mitarbeitende der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland über aktuelle Rententhemen informiert. Dadurch bleiben sie immer auf dem aktuellen Stand.



Im Jahr 2023 wurden bis **jetzt knapp 25.400 telefonische und persönliche Beratungen** durchgeführt.

Insgesamt sind bis zum 31.10.2023 bereits über 9.900 Anträge von Ihnen aufgenommen worden.

In der gesamten Wahlperiode haben Sie mehr als 165.000 Beratungen durchgeführt und mehr als 65.000 Anträge aufgenommen. Das ist, wie ich finde, eine beachtliche Zahl! Dies umso mehr, wenn man bedenkt, dass sie ehrenamtlich tätig sind und die Coronapandemie auch diese Tätigkeit deutlich erschwert hat.

Diese Zahlen belegen, die Versichertenältesten sind ein wichtiger Bestandteil des mitteldeutschen Rentenversicherungsträgers und eine gute Ergänzung des Beratungsstellennetzes.

Ich danke allen Versichertenältesten im Namen des Vorstandes für das Engagement.

Dank an Mitarbeitende der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland

Sehr geehrte Damen und Herren,

in dem zu Ende gehenden Jahr hat die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland, eine sehr gute Entwicklung genommen.

Die guten Ergebnisse, welche von allen Mitarbeitenden gemeinsam erreicht wurden, motivieren für die kommenden Aufgaben. Hierauf kann und hierauf sollte jeder Einzelne stolz sein!

Nicht nur ich, sondern auch der Vorstand freut sich über die erreichten Arbeitsergebnisse.

Im Namen des Vorstandes und der Vertreterversammlung möchte ich mich ausdrücklich bei den Mitarbeitenden, den Führungskräften und der Geschäftsleitung für die erfolgreichen Anstrengungen in diesem Jahr bedanken.

Der Dank gilt natürlich auch für alle Mitarbeitenden der Rehabilitationsklinik Göhren. Auch dort wird eine hervorragende Leistung erbracht.



Schlusswort – Verabschiedung

An dieser Stelle beende ich meine Ausführungen beenden und bitte den Geschäftsführer über die Schwerpunkte der vergangenen Monate zu berichten.

Dies möchte ich aber nicht tun, ohne Ihnen vorher alles erdenklich Gute für das bevorstehende Weihnachtsfest und den Jahreswechsel zu wünschen.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit!